

TRANSPORT / Bilanz

Umsatzplus für Gruber Logistics

2008 wurden 172 Millionen Euro erwirtschaftet – Einbußen für 2009 erwartet

Bozen (gam) – Das Südtiroler Speditions- und Logistikunternehmen Gruber Logistics konnte 2008 mit einem Umsatzplus von 13 Prozent abschließen. Für 2009 sind die Aussichten wegen der weltweiten Wirtschaftskrise zwar weniger rosig, halten das zweitgrößte heimische Logistikunternehmen aber nicht davon ab, eine neue Niederlassung in Köln zu eröffnen.

2008 konnte Gruber Logistics seinen Umsatz von 152 auf 172 Millionen Euro steigern, wie das Unternehmen mit Sitz in Auer gestern mitteilte. In diesem Jahr wird sich dieser Trend voraussichtlich allerdings nicht fortsetzen lassen. „Ende 2008 haben wir wegen der Krise bereits etwas geschwächt und derzeit gehen wir für 2009 von Umsatzeinbußen von 20 bis 30 Prozent aus“, heißt es aus dem Unternehmen.

Die Wirtschaftskrise hält Gruber Logistics allerdings nicht davon ab, weiterhin zu expandieren. „In dieser Krise

„Stillstand ist die schlechteste Lösung“, ist man bei Gruber Logistics überzeugt. Das Unternehmen will daher trotz Krise weiter investieren.

Foto: Gruber Logistics

muss man die Nerven behalten und weiterhin Unternehmer bleiben“, ist Chef Kurt Gruber überzeugt. Noch im April soll daher in Köln die 16. Niederlassung in Europa eröffnet werden. Sie soll sich ausschließlich auf Transporte nach Russland konzentrieren. Gleichzeitig sind

Zeiten wie diese, in denen es weniger Aufträge gibt, laut Gruber geeignet dafür, die Mitarbeiter weiterzubilden, die Firma umzustrukturieren oder Projekte umzusetzen, die man vorher aus Zeitmangel auf die lange Bank geschoben hat. So könne man sich in der Zwischenzeit für den

Aufschwung rüsten, den er im Frühjahr 2010 kommen sieht.

Gruber Logistics beschäftigt eigenen Angaben zufolge 400 Mitarbeiter und hat 15 Niederlassungen in Italien, Deutschland, Österreich, der Slowakei und Russland.

